



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.



ERNÄHRUNGSMITTELSINFORMATION BEI KREBSERKRANKUNGEN

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

INHALTSVERZEICHNIS

Das Krankheitsbild Krebs _____	3
Ernährungsinformation _____	4
• Obst und Gemüse _____	5
• Getreide und Getreideerzeugnisse _____	5
• Milch und Milchprodukte _____	5
• Pflanzliche Öle/Fette _____	5
• Reichlich Trinken _____	5
• 4-S-System _____	5
Nebenwirkungen	
Appetitlosigkeit _____	6
Geschmacksveränderung _____	7
Übelkeit und Erbrechen _____	8
Durchfall _____	10
Verstopfung _____	12
Mundtrockenheit _____	13
Dicker, zähflüssiger Speichel _____	14
Schleimhautentzündungen _____	15
Kau- und Schluckbeschwerden _____	16
Blähungen _____	17
Abwehrschwäche, Infektanfälligkeit _____	18
Gewichtsverlust _____	18
Fazit _____	20
Kontakt _____	21
Anfahrt _____	22
Notizen _____	23

VORWORT

Durch unkontrolliertes Zellwachstum entsteht Gewebe, das als Krebs oder Tumor bezeichnet wird. Mit dieser Diagnose werden oft Angst, Verlust von Lebensqualität und belastende Therapien verbunden.

Durch die Krebserkrankung und ihre Therapieformen, zum Beispiel Strahlen- und Chemotherapie, können verschiedene Nebenwirkungen auftreten.

Wir als Ernährungsteam möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Wegweiser durch Ihren Alltag geben.

In persönlichen Beratungsgesprächen können wir auf Ihre individuellen Probleme eingehen und Ihnen ganz persönliche Ernährungspläne oder Tipps geben. Anhand einer BIA-Messung (Bioelektronische Impedanz Analyse) können wir Daten erheben (Körperfettanteil, Muskelmasse und Wassergehalt), die uns für Ihre Ernährung einen Wegbereiter bieten.

Unser Ernährungsteam besteht aus qualifizierten Fachkräften, die auch auf dem Gebiet der enteralen und parenteralen Ernährung ausgebildet sind.

INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	3
Ernährungsinformation	4
• Obst und Gemüse	5
• Getreide und Getreideerzeugnisse	5
• Milch und Milchprodukte	5
• Pflanzliche Öle/Fette	5
• Reichlich Trinken	5
• 4-S-System	5
Nebenwirkungen	
Appetitlosigkeit	6
Geschmacksveränderung	7
Übelkeit und Erbrechen	8
Durchfall	10
Verstopfung	12
Mundtrockenheit	13
Dicker, zähflüssiger Speichel	14
Schleimhautentzündungen	15
Kau- und Schluckbeschwerden	16
Blähungen	17
Abwehrschwäche, Infektanfälligkeit	18
Gewichtsverlust	18
Fazit	20
Kontakt	21
Anfahrt	22
Notizen	23



VORWORT

Durch unkontrolliertes Zellwachstum entsteht Gewebe, das als Krebs oder Tumor bezeichnet wird. Mit dieser Diagnose werden oft Angst, Verlust von Lebensqualität und belastende Therapien verbunden.

Durch die Krebserkrankung und ihre Therapieformen, zum Beispiel Strahlen- und Chemotherapie, können verschiedene Nebenwirkungen auftreten.

Wir als Ernährungsteam möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Wegweiser durch Ihren Alltag geben.

In persönlichen Beratungsgesprächen können wir auf Ihre individuellen Probleme eingehen und Ihnen ganz persönliche Ernährungspläne oder Tipps geben. Anhand einer BIA-Messung (Bioelektronische Impedanz Analyse) können wir Daten erheben (Körperfettanteil, Muskelmasse und Wassergehalt), die uns für Ihre Ernährung einen Wegbereiter bieten.

Unser Ernährungsteam besteht aus qualifizierten Fachkräften, die auch auf dem Gebiet der enteralen und parenteralen Ernährung ausgebildet sind.



ERNÄHRUNGS- INFORMATIONEN

Es ist uns sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass es keine Ernährungsform gibt, die den Krebs besiegen kann.

Vielmehr geht es darum den allgemeinen Gesundheitszustand zu verbessern und den Organismus zu stärken. Extreme Ernährungsweisen, wie z. B. radikale Diäten oder überstürzte Ernährungsumstellungen, sollten vermieden werden.

Grundsätzlich sollten Sie sich an einer ausgewogenen und leicht verdaulichen Kost orientieren und dabei auf folgende Punkte achten:

- abwechslungsreiche Ernährung
- mehrere kleine Mahlzeiten
- viel Obst und Gemüse

Obst und Gemüse

Unter Beachtung der individuellen Verträglichkeit können Sie sich Ihren Obstkorb selber zusammenstellen. Achtung beim Verzehr von sehr fruchtsäurereichem Obst oder Gemüse! Dieses kann Entzündungsprozesse fördern und zu Schmerzen führen. Besprechen Sie geeignete Obst- und Gemüsesorten mit Ihrem Ernährungsberater!

Getreide- und Getreideerzeugnisse

Es gilt: möglichst Vollkorn (fein vermahlen) als Brot, Reis, Nudeln und Flocken. Sie enthalten Kohlenhydrate, Vitamine und Ballaststoffe. Letztere fördern die Verdauung und stärken die Abwehrkräfte.

Milch- und Milchprodukte

Sie enthalten Eiweiße, Fette und Calcium. Eiweiß (Protein) dient dem Erhalt der Körpersubstanz (Muskelmasse) und ist besonders nach der Strahlentherapie vermehrt zu verzehren.

Eiweißreiche Lebensmittel: Fisch, Fleisch, Käse, Quark, Joghurt, Eier und Hülsenfrüchte

Pflanzliche Öle/Fette

Sie sind wichtig für das Immunsystem und Träger der fettlöslichen Vitamine A, D, E, K. Vor allem im Seefisch enthalten sind die wichtigen Omega-3 Fettsäuren, diese haben eine entzündungshemmende und immununterstützende Wirkung.

Empfehlung:

- 1 bis 2 mal pro Woche Seefisch
- Rapsöl, Olivenöl
- ungehärtete Pflanzenmargarinen

Reichlich trinken

ungesüßter Tee, kohlenstoffarmes oder stilles Mineralwasser, Obst- und Gemüsesäfte, auch röststoffarmer Bohnenkaffee und schwarzer Tee sind in Maßen erlaubt

Das 4-S-System

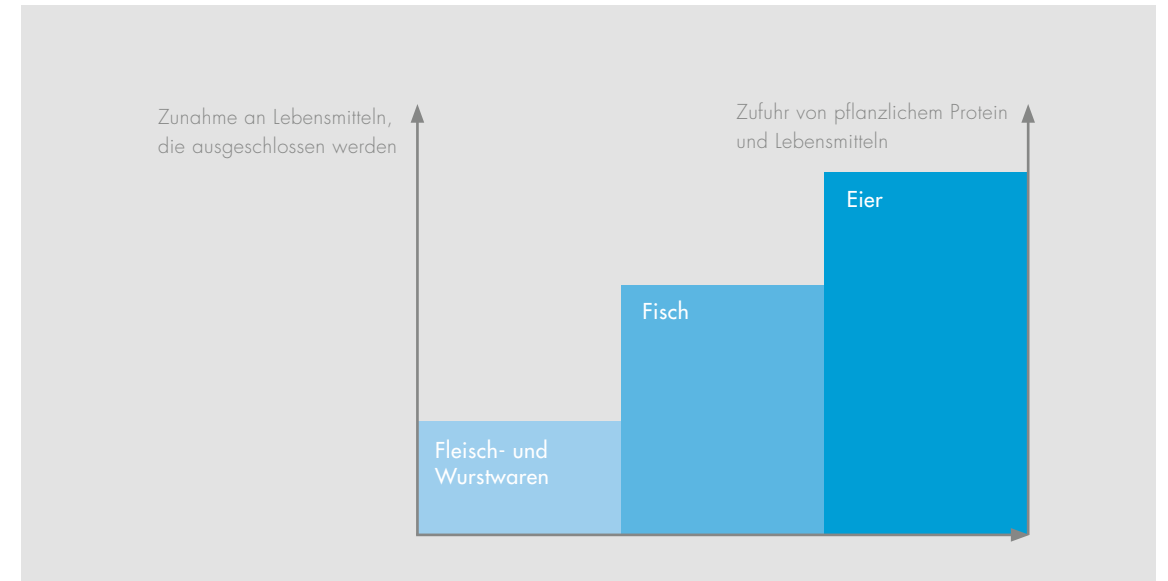
- nicht zu salzig
- nicht zu süß
- nicht zu scharf
- nicht zu sauer essen

APPETITLOSIGKEIT

Tipps gegen Appetitlosigkeit

Während der Behandlung tritt häufig eine Abneigung gegen bestimmte Speisen auf. Das Risiko, das damit einhergeht ist eine Gewichtsabnahme, die jedoch vermieden werden sollte, um den Organismus nicht zu schwächen.

- Nutzen Sie Ihr Hungergefühl aus. Essen Sie, wann Ihnen danach ist und achten Sie darauf, etwas im Haus zu haben, was Ihnen schmeckt. (z. B. fertige Gerichte)
- Vermeiden Sie zu lange Vorbereitungszeiten, die den Hunger negativ beeinflussen können.
- Lassen Sie sich das Essen von jemandem zubereiten, um unangenehme Gerüche beim Kochen zu vermeiden. Sorgen Sie für Frischluft.
- Versuchen Sie mehrere kleine Mahlzeiten einzunehmen, wenn Sie einmal keinen Appetit haben.
- Schaffen Sie sich eine angenehme Atmosphäre mit hübschem Geschirr, schönen Tischdecken oder Blumen.
- Beschäftigung während des Essens lenkt Sie ab und bewirkt, dass Sie unbemerkt mehr zu sich nehmen.
- Leichte sportliche Betätigungen, z. B. Spazieren gehen oder schwimmen regen den Appetit an.
- Ebenso appetitanregend können auch erfrischende Getränke sein, die Sie 10 Minuten vor dem Essen zu sich nehmen können. In Absprache mit Ihrem behandelndem Arzt darf auch auf Wein oder Bier zurückgegriffen werden.



GESCHMACKS- VERÄNDERUNG

Krebspatienten beschweren sich häufig über Geschmacksveränderungen hinsichtlich süß und bitter, d. h. es wird ein vermehrt bitterer Geschmack wahrgenommen, während sich die Schwelle für süß erhöht.

Vermutlich löst die Chemotherapie einen metallischen Geschmack bei verschiedenen Lebensmitteln aus. Daher ist es empfehlenswert milde Speisen zuzubereiten, z. B. Kartoffelbrei, Nudeln und Reis. Um die Geschmacksempfindung positiv beeinflussen zu können, empfehlen wir Ihnen, Ihre Speisen selbst zu würzen.

Die Krankheit kann eine Abneigung gegen tierisches Eiweiß hervorrufen. Im Laufe der Zeit können Sie den Appetit an den in der Grafik gezeigten Lebensmitteln verlieren.

Damit Ihrem Körper ausreichend Eiweiß zur Verfügung steht, bevorzugen Sie lieber Eiweiße aus Milch und Milchprodukten, anstatt von Fleisch und Wurstwaren.

Erfahrungswerte zeigen eine besonders gute Verträglichkeit von Eis sowie Hütten- und Weichkäse.





Fotolia
ca. 12,80 EUR

ÜBELKEIT UND ERBRECHEN

Übelkeit und Erbrechen können Nebenwirkungen der Strahlen- und/oder Chemotherapie sein.

Hier nun einige hilfreiche Tipps:

- Zeit nehmen! Kauen Sie gründlich oder bevorzugen Sie hochkalorische, flüssige oder breiige Kost.
- Um für Sie unangenehme Gerüche zu vermeiden, nehmen Sie lieber kalte oder lauwarme Gerichte zu sich.
- leichte, fettarme, mild gewürzte Kost in mehreren kleinen Portionen
- Pfefferminz- und Fruchtdrops geben frischen Atem.
- Viel trinken! Nach dem Erbrechen Zähneputzen oder Pfefferminztee trinken.

Empfehlenswerte Speisen und Getränke

- Brühe mit Reis oder Nudeln
- Gemüse- und Cremesuppen
- gekochtes, mageres Rind-Kalb-Hühnerfleisch
- leicht verdauliches Gemüse (Karotten, Spinat, Zucchini, Fenchel)

- Nudeln, Salz- und Pellkartoffeln, Reis, Püree, Milchbrei, Salzgebäck, Toast, Zwieback, Kompott, Pudding, Milchmixgetränke, Apfelmus, Eis
- kühle Schorlen, Cola, Wasser, Schwarztee mit Traubenzucker und Salz
- Nach der Nahrungsaufnahme sollten Sie zur Ruhe kommen, sich eventuell hinlegen und darauf achten, dass der Kopf höher liegt als der Körper. Setzen Sie sich während des Essens aufrecht hin.

Nach dem Erbrechen benötigt der Organismus 2 bis 3 Stunden um wieder Nahrung aufnehmen zu können. Nach dieser Zeit können sie mit salzigen Keksen und kleinen Schlucken Flüssigkeit die Nahrungszufuhr wieder aufnehmen. Die vor der Chemotherapie verzehrten Speisen können zu einer Abneigung führen, die durch das Erbrechen hervorgerufen wird.

Einige Stunden vor der Behandlung nichts essen!

DURCHFALL

Um den Flüssigkeitsverlust bei Durchfall auszugleichen, müssen Sie viel trinken. Dabei ist es auch wichtig darauf zu achten, dass Sie durch Anreicherung von Traubenzucker und Maltodextrin⁶ in Getränken und Speisen für zusätzliche Energie sorgen.

Empfehlung:

WHO-Trinklösung für Erwachsene selbst hergestellt:

(WHO = Welt-Gesundheits-Organisation)

- 1 l frisch abgekochtes Trinkwasser
- 40 g (8–10 Teelöffel) Zucker/Traubenzucker
- 1 Teelöffel Kochsalz
- ½ Teelöffel Backpulver (enthält Kalium)

Alle Zutaten im Wasser auflösen und in einem geschlossenen Behälter abkühlen lassen.

Spätestens am zweiten Tag mit dem Kostaufbau beginnen!

Vorsicht bei Milchprodukten. Aufgrund der Chemo- oder Strahlentherapie kann der Darm geschädigt sein. Dadurch könnte der Milchzucker (Lactose) für eine bestimmte Zeit nicht vollständig abgebaut werden. Anzeichen für Unverträglichkeit sind Blähungen, Krämpfe und vermehrter Durchfall.

Geeignete Getränke (2,5–3,0 l pro Tag)	Ungeeignete Getränke
stilles Wasser	kohlensäurehaltige Getränke
schwarzer Tee, lang gezogen	Bohnenkaffee
Kamillen- und Fencheltee mit etwas Salz, Heidelbeersaft mit Wasser verdünnt, Kakao mit Wasser zubereiten (ohne Zucker)	alkoholische Getränke

Geeignete Speisen	Ungeeignete Speisen
gedünstetes Gemüse, z. B. Spargel, Spinat und Möhren	frisches Obst und blähendes Gemüse, z. B. Hülsenfrüchte, Kohlgemüse und Salate
Reisschleim	rohe Haferflocken
Toast, Weißbrot, und Zwieback	Vollkornbrot und andere Vollkornerzeugnisse
Möhren- und andere Cremesuppen, sowie Fleischbrühe mit Salz	
leichte Kartoffel- und Nudelgerichte	gebratene, fettreiche Lebensmittel, scharfe Gewürze und Kräuter, z. B. Chili, Lakritz Pfeffer, Knoblauch und Meerrettich
fettarme Sauermilchprodukte, z. B. Quark, Joghurt, Dickmilch	frische Milch, allgemein gilt: Die Verträglichkeit von Milchprodukten austesten!
Stopfkost: gedrückte Banane, roh geriebene, an der Luft gebräunte Äpfel mit Schale	
fein geriebene Möhren und Heidelbeeren wirken stuhlverfestigend	





Fotolia
ca. 12,80 EUR

VERSTOPFUNG

Verstopfung kann als Nebenwirkung der Medikamente aber auch durch Bewegungsmangel, Angst und Aufregung verursacht werden.

- Empfehlenswert ist ein behutsamer Umstieg auf eine ballaststoffreiche Ernährung. Ansonsten können Druck- und Völlegefühle auftreten. Obstsäfte oder warme Getränke auf nüchternen Magen wirken ebenfalls darmanregend.
- Zwei Löffel Milchzucker in einem Glas Wasser auflösen und über den Tag verteilt trinken.

geeignet: ballaststoffreiche Lebensmittel

- Getreideprodukte, besonders Vollkorn, z. B. Nudeln, Reis, Kekse und Brei
- ungeschältes Gemüse, gedünstet oder als Salat, sowie Rohkost, z. B. Broccoli, Erbsen, Bohnen, Linsen, Möhren, Sauerkraut, Rosen-, Rot- und Weißkohl, Mais, Sellerie, Rote Beete und Rettich
- ungeschältes Obst, z. B. Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren, Birnen, Äpfel und Trockenobst.

MUND- TROCKENHEIT

Mundtrockenheit und verminderter Speichelfluss sind Begleitscheinungen der Strahlentherapie. Bei trockenen Speisen führt dies zu Kau- und Schluckbeschwerden. Kochsalz wird häufig als scharf empfunden.

- viel trinken, besonders zu den Mahlzeiten
- Mineralwasser, Tee und Malzbier
- wasserreiche Lebensmittel, Kompott, Suppen, Soßen und Cremespeisen
- Fleischgerichte klein geschnitten und mit viel Soße verzehren, gedünsteter Fisch
- Gemüse bzw. püriertes Gemüse
- Nudeln, Reis, Kartoffeln mit viel Soße; generell alles gut zu kauen
- frisches Obst
- Kaugummi kauen, Bonbon lutschen oder Zitronenscheiben aussaugen (wirkt speichelflussanregend)
- Brot und Kartoffeln in Soße, Milch, Flüssigkeiten dippeln

Wichtig: Speichel schützt und reinigt die Zähne, daher bei Mundtrockenheit und vermindertem Speichelfluss vermehrt auf Mundhygiene achten.



Fotolia
ca. 9,60 EUR

DICKER, ZÄH- FLÜSSIGER SPEICHEL

Milch und Speisen die Milch enthalten, fördern die Schleimbildung und sollten deshalb vorerst vermieden werden.

geeignete Speisen:

- klare Suppe mit Einlage
- Fleischhaschee oder Gulasch mit viel Soße
- Kartoffel-, Gemüse- und Fruchtpürees
- Fruchtgrützen und Götterspeisen
- Fruchtsäfte, Tonic Water, Zitronenlimonade bzw. Tee

Regelmäßiges Mundspülen und öfter kleinere Mahlzeiten mit viel Flüssigkeit fördern die Mundflora und erleichtern die Nahrungsaufnahme.

SCHLEIMHAUT- ENTZÜNDUNGEN

Schleimhautentzündungen im Mund- und Rachenraum, sowie in der Speiseröhre und Magenschleimhaut können Folge der Chemotherapie sein. Sie sollten in dieser Situation auf grobe, salzige, stark gewürzte und säurehaltige Lebensmittel verzichten. Nehmen Sie stattdessen flüssige und pürierte Kost zu sich.

Spülen Sie Ihren Mund täglich mehrmals mit Salbeitee und Salzwasser aus. Gegen Entzündungen helfen auch Kamille- und Pfefferminztee, wobei letzterer die Mundschleimhaut austrocknet. Milch- und Milchprodukte haben eine regenerierende Wirkung.

Falls diese Empfehlungen nicht ausreichen, sollte der Arzt bezüglich weiterer Therapiemöglichkeiten befragt werden:

- Ampho-Xylocitin Eiswürfel
- Amphomonal Lutschtabletten
- Cidegol zum Mund spülen
- Dexpanthenolspülung

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist die Mundhygiene, diese sollten Sie sehr intensiv durchführen, um eine Verschlimmerung der Schleimhautentzündung zu verhindern beziehungsweise eine Verbesserung zu fördern.

„weiche“ Lebensmittel (geeignet)	saure Lebensmittel (ungeeignet)
Milchbrei und -suppe, Pudding, Ei, Gemüse- und Kartoffelpüree, Polenta, Nudeln, Quark, Cornflakes in Milch aufgeweicht	scharf gewürzte, stark gesalzene, geräucherte Speisen, Essig
Apfelmus, Birnenkompott, Vanilleeis, Joghurt mit Sahne, Wasser- und Honigmelone	säurehaltiges Obst und Gemüse wie Apfelsinen, Grapefruit, Tomaten (-suppe), Sauerkraut, Rhabarber
Aprikosen-, Birnen- oder Pfirsichsäfte (100 %ig, mit stillem Wasser verdünnt)	heiße oder (kohlen-) säurehaltige Getränke und Säfte, Tomatensaft
fein zerkleinertes Fleisch mit milder Soße	heiße Speisen



Fotolia
ca. 9,60 EUR



KAU- UND SCHLUCK- BESCHWERDEN

Kau- und Schluckbeschwerden können als Nebenwirkung der Strahlentherapie auftreten. Wir empfehlen eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr und weiche breiig-dickflüssige Nahrung aufzunehmen.

Kalte Getränke, Eis und Sorbet lindern Schluckbeschwerden. Verschriebene Schmerzmittel eine bis eineinhalb Stunden vor dem Essen einnehmen.

Geeignete Speisen	Ungeeignete Speisen
Suppen, Püriertes, weich gekochtes Ei, Rührei	heiße Mahlzeiten und Getränke, sowie feste, bröselige, trockene Lebensmittel wie beispielsweise Toastbrot, Zwieback, Kekse, Knäckebrot
Eis, Joghurt, Pudding, Milchgetränke, Kefir, Grießbrei, Fruchtgelee	
Obst- und Gemüsesäfte	
grundsätzlich reichlich Soße und Getränke zu den Speisen	

BLÄHUNGEN

Testen Sie die Nahrungsmittel auf ihre individuelle Verträglichkeit. Des Weiteren werden Blähungen durch eine zu hohe und zu schnelle Nahrungszufuhr ausgelöst.

Die Verträglichkeit von Milchprodukten muss ausgetestet werden!

Geeignete Lebensmittel	Ungeeignete Lebensmittel
gegarte ballaststoffarme Gemüsesorten wie Aubergine, Chinakohl, Chicoree, grüner Salat, junger Kohlrabi, Spargel, Spinat, Tomate, Zucchini	roh, gekochte, ballaststoffreiche Gemüsesorten wie Hülsenfrüchte, Rot- und Weißkohl, Sauerkraut, Wirsing oder Gurkensalat, rohe Zwiebeln
Obst wie Bananen, Erdbeere, Melonen, Nektarine, Pfirsich, Zitrusfrüchte oder Kompott	Obst wie Mirabellen, Pflaumen, Stachelbeeren
Tee mit Kümmel oder Fenchel	kohlensäurehaltige Getränke
	Zuckeraustauschstoff Sorbit
	Sojaprodukte
	stark gewürzte Speisen



ABWEHRSCWÄCHE UND HOHE INFEKT- ANFÄLLIGKEIT

Abwehrschwäche und hohe Infektanfälligkeit sind ebenfalls auf die Krebstherapie zurückzuführen. Das körpereigene Abwehrsystem ist geschwächt.

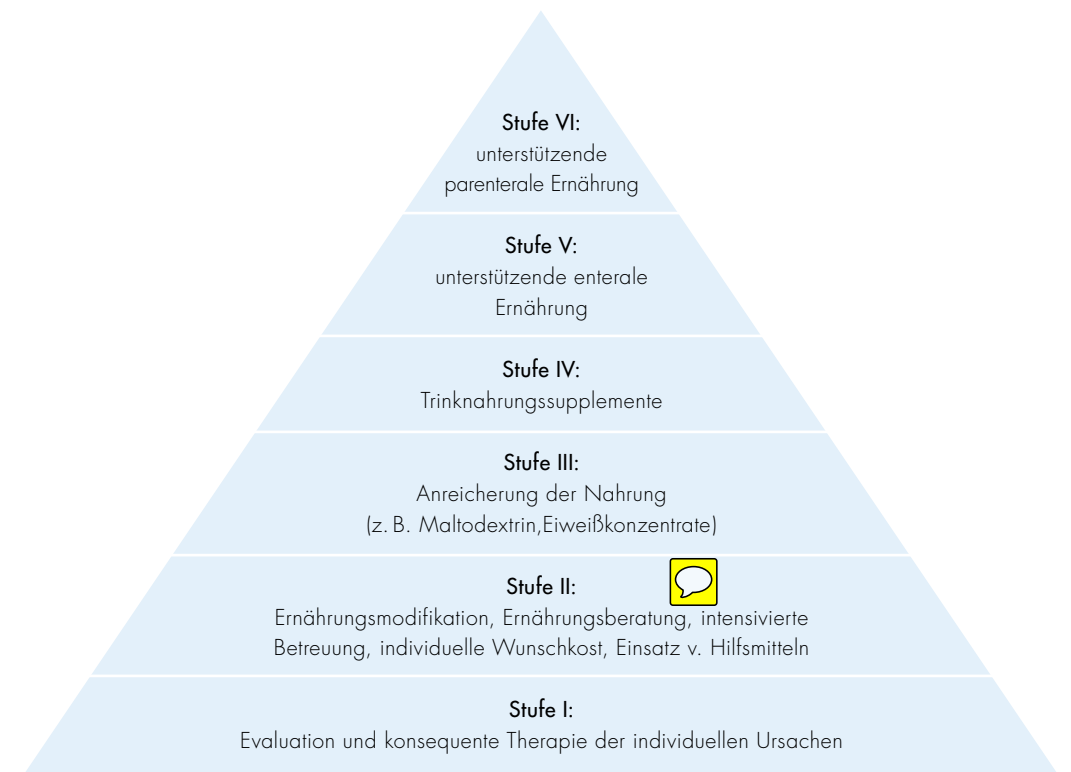
Beachten Sie zur Risikoverminderung:

- Meiden Sie ungeschältes Obst, Gemüse, rohe Eier, Rohmilch und Lebensmittel, die mit anderen Menschen in Berührung gekommen sind.
- Waschen Sie sich vor der Nahrungszubereitung, dem Verzehr und immer nach dem Toilettengang die Hände.
- Vermeiden Sie große Menschenansammlungen und den Kontakt mit Kranken.
- Vermeiden Sie körperliche Überanstrengung.

GEWICHTSVERLUST

Der Tumor zieht alle Nährstoffe an sich und nutzt diese für sein Wachstum. Daher erklärt sich der Gewichtsverlust. Aber auch Angst und Sorge wirken sich negativ auf den Appetit aus. Essen Sie daher regelmäßig und wiegen Sie sich einmal pro Woche. Beobachten Sie einen Gewichtsverlust von mehr als fünf Prozent, so bevorzugen Sie kalorien- und eiweißreiche Lebensmittel und unterrichten Sie unverzüglich Ihren Arzt.

Auch fettreiche Lebensmittel spenden dem Körper sehr viel Energie. Nutzen Sie daher Butter, Creme fraiche, Sahne, fettreiche Wurstsorten und Käse, wobei letzterer kein Schimmelkäse sein sollte.



GEWICHTSVERLUST

Sollte das Gewicht weiterhin sinken oder haben Sie das Gefühl, Sie können einfach nicht mehr so gut und reichlich essen wie früher, hilft die sogenannte Trinknahrung, das Gewicht zu erhalten oder zu steigern. Trinknahrung wird von vielen verschiedenen Firmen angeboten und ist in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen erhältlich. Welche für Sie geeignet ist, können Sie mit Ihrem Ernährungsberater besprechen. Die Trinknahrung enthält viel Energie, Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe in optimaler Menge auf kleinem Volumen.

In der Arzneimittelrichtlinie der enteralen Ernährung ist festgelegt, dass die gesetzlichen Krankenkassen dazu verpflichtet sind, die Kosten für Trinknahrung zu übernehmen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- fehlende oder nicht ausreichende Fähigkeit zur normalen Ernährung und
- keine Verbesserung durch ärztliche, pflegerische oder ernährungstherapeutische Maßnahmen besteht.



FAZIT

Die Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Therapie von Tumorerkrankungen. Trotzdem gibt es nicht „DIE“ Ernährung bei Krebsleiden. Wir haben Ihnen mit dieser Broschüre die verschiedensten Symptome und den Einfluss der Ernährung aufgezeigt.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Broschüre eine kleine Hilfe im täglichen Leben sein wird.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und Wohlbefinden!
Ihr Ernährungsteam



KONTAKT

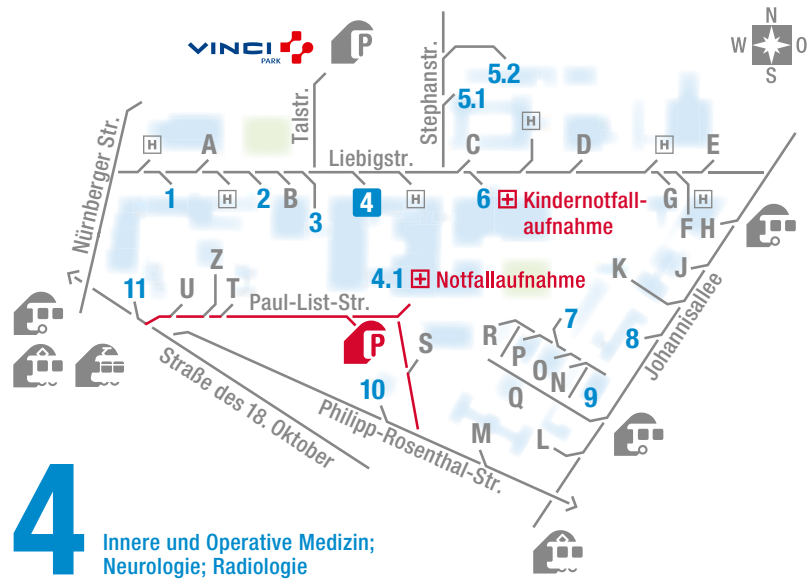
Department für Innere Medizin, Neurologie
und Dermatologie

Haus 4: Klinik und Poliklinik für
Gastroenterologie und Rheumatologie
Ernährungsteam

Klinikleitung: Prof. Dr. med. Joachim Mössner
Telefon: 0341 9712200

Ansprechpartner: Lars Selig, B.A.
Telefon: 0341 9712218
lars.selig@uniklinik-leipzig.de

Claudia Taubert
Telefon: 0341 9712218
claudia.taubert@uniklinik-leipzig.de



SO ERREICHEN SIE UNS

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Tram; Bus; S-Bahn (Haltestellen):

- Bayerischer Bahnhof:
Linien 2, 9, 16; 60; S1–S5X
- Johannisallee:
Linien 2, 9, 16; 60
- Liebigstraße:
Linie 60

mit dem PKW:

- über Ostplatz/Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischen Platz/Nürnberger Straße

Parkmöglichkeiten:

- Parkhaus Brüderstraße 59 (VINCI)

Haus 4:

Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie
Liebigstraße 20, 04103 Leipzig



IMPRESSUM

Herausgeber:

Universitätsklinikum Leipzig
Department für Innere Medizin, Neurologie
und Dermatologie

Klinik und Poliklinik für
Gastroenterologie und Rheumatologie

Fotos:

XXX

Mitwirkende:

Lars Selig, B.A. (leitender Diätassistent, Medizin-
pädagoge), Claudia Taubert (Ernährungsschwe-
ster), PD Dr. med. Albrecht Hoffmeister (Internist,
Gastroenterologe)

Gestaltung:

Metronom | Agentur für Kommunikation
und Design GmbH, Leipzig

Druck:

Merkur Druck- und Kopierzentrum
GmbH & Co. KG

Stand:

2015

